

# Latein in der Schule: Bringt das so viel für Grammatik?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. Juni 2019 10:31

Französisch

Nee im Ernst: warum will der Erwachsene eine Sprache lernen? Aus Langeweile?

Wo würde er gerne später die Sprache anwenden? (Beruflich? Privat?)

Wo reist er gerne hin oder möchte er irgendwann etwas damit machen?

Was ist er für ein Lerntyp und was mag er an Sprachen? (Struktur? Melodie? ...)

Ich habe in der Schule Italienisch lernen \_müssen\_, weil es bei uns die einzige 3. Fremdsprache war. Zur Schule mit Russisch durfte ich nicht. Italienisch ist mir zu ‚singhaft‘, ich höre die Ton- und Höhenunterschiede nicht (mein Pflichtkurs mit Chinesisch an der Uni endete mit 0 Punkten..), es war mir zu nah an meiner Muttersprache, ich habe es nie mit Herz gelernt.

Russisch an der Uni: es war auch eine Art Pflichtbelegung, aber die Struktur der Sprache war perfekt. Deklinationen, Kasus, keine beliebigen Präpositionen und so weiter... voll meines. Leider kein Interesse an der Kultur des Landes..

Spanisch: in der Schule hätte ich es eh nicht belegen können (lief parallel zu Englisch und ich musste Englisch belegen, da Deutsch meine erste Fremdsprache war), ich hätte aber kein Interesse gehabt. Zu nah, zu viele o u a, zu wenig Struktur, kein Interesse an Spanien.

Im Studium in den Kopf gesetzt, dass ich mal nach Lateinamerika will. Irgendwie funktioniert es doch auf einmal mit dem Lernen der Sprache 😊

Und wenn man es schnell vor Ort anwendet, freut man sich umso mehr..

Chili